

Aus der Dewezet Hameln
 Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
 Samstag, 26. April 2014
 Seite 20
 © 2012 Dewezet



Hannelore Bothmann verteilt Essen. Sie ist eine von vielen Ehrenamtlichen, die bei der „Tafel“ hilft. rom

Von Mahl zu Mahl

Ehrenamtliche und Kunden werten Eröffnung der „Tafel“ als Erfolg / Zu Besuch in der neuen Filiale

VON ROBERT MICHALLA

Hessisch Oldendorf. Ein Euro klumpert in das blaue Glas, pling. Soeben hat der erste Kunde der neuen „Tafel“ in Hessisch Oldendorf für seinen Einkauf bezahlt. Es ist kurz vor 11 Uhr, vor der Ausgabestelle an der Mittelstraße wartet ein Dutzend Menschen darauf, Lebensmittel in die mitgebrachten Tüten zu stopfen, darunter Kinder und Senioren, Frauen und Männer, Deutsche und Migranten. Viele der Bedürftigen werden die „Tafel“-Filiale später mit einem Lächeln auf den Lippen verlassen. Und auch die ehrenamtlichen Helfer sind mit dem ersten Tag vollauf zufrieden.

Einer der Kunden, er soll an dieser Stelle Uwe heißen, zieht den Reißverschluss seiner dunkelgrünen Sporttasche zu. Unter dem Basecap lugt langes, graues Haar hervor. Uwe kauft seit dem vergangenen August bei der „Tafel“ ein. Bis gestern musste er dazu wie rund 40 andere Menschen aus Hessisch Oldendorf auch nach Hameln fahren, um überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel zu erhalten, die sonst im Müll landen würden. Die Fahrt nach Hameln kostete nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Doch das ist Vergangenheit.

Dank der Arbeit der Ehrenamtlichen kann Uwe nun direkt in Hessisch Oldendorf Lebens-

mittel erhalten. Und neue Kunden, die einen Ausweis beantragen möchten, können dies nun ebenfalls direkt in Hessisch Oldendorf tun. Sie sollten ihren Personalausweis sowie einen aktuellen Grundsicherungs- oder Wohngeldbescheid mitbringen oder einen Bescheid vorlegen, dass sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Warum Uwe zu der Ausgabestelle kommt? Ganz klar: „Das Geld reicht nicht“, sagt er. Er sei daher sehr froh über das Angebot. In seiner Sporttasche trägt er heute unter anderem Obst, Gemüse und Brot mit nach Hause.

Bernd Timm, der Chef der Hamelner „Tafel“, steht draußen. An der Mittelstraße entsteht eine Ausgabestelle der Hamelner Einrichtung. Das

Schild für den Laden steht noch im Fenster, und an der Stelle, an der es einmal über der Eingangstür hängen soll, ragen noch Kabel aus dem Putz, drinnen riecht es noch nach Farbe. „Dank des tatkräftigen handwerklichen Einsatzes von Rolf Dieter Schulz und seinen Mitstreitern Friedhelm Börke, Günther Cordemann, Klaus-Dieter Leopold und Helmut Schuchart konnten die Renovierungsarbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden“, sagt Timm. Die Ehrenamtlichen wurden in den vergangenen Wochen zudem in der Zentrale in Hameln auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Derweil schaut sich Ortsbürgermeister Claus Clavey (SPD) in der Ausgabestelle um, der Ortsrat zahlt die Miete für den Laden. Margareta

Seibert, im Rathaus zuständig fürs Soziale, informiert sich, und Gunhild Spies, die selbst Helferin der „Tafel“ ist, beobachtet das Treiben.

Ein Bund Tulpen trägt auch Uwe mit nach Hause

Timm hat an diesem Tag etwas mit Uwe gemeinsam: Beide sind zufrieden mit der Eröffnung. „Ich bin sehr froh, dass das Angebot angenommen wird von den Menschen in Hessisch Oldendorf“, sagt Timm. „Ich bin auch überrascht, dass es am ersten Tag gleich fünf bis sechs neue Kunden gibt.“ Dies sei für den Eröffnungstag einer neuen Ausgabestelle ungewöhnlich viel. Seit 8 Uhr seien die Helfer unter-

wegs und hätten Lebensmittel von Einzelhändlern eingesammelt, sagt Timm. Um 12 Uhr schließt die Filiale, nach dem Putzen endet gegen 13 Uhr dann der Tag für die Ehrenamtlichen. Eine weitere Ausgabestelle im Landkreis plant die Hamelner „Tafel“ derzeit übrigens nicht.

Monique Schulz trägt weiße Handschuhe. „Salat?“, fragt die Helferin einen der Kunden, dann wandert das Gemüse in die grüne Kiste. Daneben gibt es an diesem Tag auch Obst, Brot und Milchprodukte. Das Angebot hängt immer davon ab, was die Einzelhändler gerade übrig haben. An diesem Tag sind es zur Überraschung aller auch Blumen. Ein Bund Tulpen trägt auch Uwe in seiner Tasche mit nach Hause.



Vor der neuen „Tafel“ in Hessisch Oldendorf stehen Kunden und schauen in den Laden. Karin Ba verteilt Milchprodukte aus dem Kühlschrank.



